



BENITA

ASOCIATIE DE AJUTORARE A COPILOR

Die Kinderhilfsorganisation in Bistrita / Rumänien

(Unterstützt durch den Verein Zisterne in Solms)

Aßlar, im Dezember 2007

Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet. Psalm 119;105

Endlich ist es soweit. Rumänien ist Mitglied in der EU. Ob dadurch jedoch die von vielen hoch gesteckten Erwartungen erfüllt werden, bleibt dahingestellt. Auf jeden Fall gibt es zahlreiche Veränderungen. So werden zum Beispiel die Autobahnen und Durchgangsstraßen endlich erneuert, so dass man nicht jedes Mal Angst um die Fahrzeuge haben muss. In den Großstädten gibt es mittlerweile Discounter, Baumärkte, Fachgeschäfte - genau wie bei uns in Deutschland. Allerdings sind auch die Preise ebenso hoch wie bei uns. Auch die monatlichen Mindestlöhne für Fachpersonal haben sich durch den EU-Beitritt auf umgerechnet 250 Euro erhöht. Das bedeutet jedenfalls auch für uns eine erheblich höhere finanzielle Belastung, da unsere Erzieherinnen, Sozialarbeiter, Betreuer usw. natürlich ebenso mehr Geld bekommen. Leider ist aber auch eine sehr bedauerliche Entwicklung festzustellen. Durch die Öffnung der Grenzen gehen viele junge Leute ins Ausland, da sie dort wesentlich mehr Geld verdienen können als im eigenen Land. Darunter sind dann auch Eltern, die ihre Kinder bei Großeltern oder anderen Verwandten zurücklassen. Die Kinder leiden unter der Trennung von den Eltern und in vielen Fällen hat Benita zudem eine zunehmende Verwahrlosung der Kinder feststellen müssen.

Aktivitäten von Benita im vergangenen Jahr:

Transporte

Ende April startete der erste Hilfstransport nach Bistrita. Etwa 20 junge Leute machten sich mit auf den Weg, um die vielen Sachen in Heimen, Krankenhäusern und armen Familien zu verteilen. Allerdings war im Vorfeld zu beobachten, dass hierzulande die Spendenbereitschaft innerhalb der Bevölkerung im Vergleich zu vergangenen Jahren drastisch zurückgegangen ist. Die lag wohl in der Annahme begründet, dass die Menschen in Rumänien durch die EU Mitgliedschaft nicht mehr hilfsbedürftig seien. So kamen etwa nur die Hälfte der erwarteten Lebensmittelpakete zusammen. Diese Vermutung trifft jedoch für einen Großteil der rumänischen Bevölkerung und insbesondere für die von Benita betreuten Menschen, Familien und Institutionen in keiner Weise zu. Ganz im Gegenteil, die soziale Ungleichheit nimmt nachdrücklich zu und die schwächsten Glieder der Gesellschaft haben dabei das Nachsehen. Besonders die Bevölkerung auf dem Land, wie auch die Bewohner von Kinder- und Altenheimen leiden besonders stark unter den gestiegenen Lebenshaltungskosten.

Ein weiterer Transport ist kürzlich Ende November zurückgekehrt. Hiermit wurden Babynahrung, Lebensmittel, Weihnachtspakete für den Kindergarten, Kinderkleidung und Spielsachen sowie medizinische Geräte für ein Krankenhaus nach Bistrita gebracht. Die Gruppe fährt an Weihnachten nach, um die Sachen dann vor Ort an die bedürftigen Menschen zu verteilen.

Sommercamps

Die Stromversorgung und das Wasserleitungssystem sind jetzt soweit erneuert, so dass es während der diesjährigen Ferienlager nicht, wie in den vergangenen Jahren, zu einem Engpass gekommen ist. Auch die Inspekture vom Gesundheitsamt hatten bei ihren Kontrollen nichts mehr zu beanstanden.

Casa Benita I & II

Betreuerin Stella kümmert sich nach wie vor um die Varga Geschwister, die sich gut weiterentwickelt haben. Die drei Ältesten gehen in die Dorfschule und Beatrix besucht den Kindergarten.

Die Bewohner des Mädchenhauses, Anca, Adelina, Irina und Tabita, haben sich sehr gut eingelebt. Auch dem Betreuerehepaar macht die Arbeit mit den Mädchen – trotz aller Schwierigkeiten - viel Freude. Sorgen bereitet ihnen allerdings ihr kleiner Sohn Alex. Er ist mit einem Down Syndrom geboren und leidet unter einem schweren Herzfehler. Leider ist dies zu spät erkannt worden, sonst hätte man operativ frühzeitig eingreifen können. Jetzt kann man medizinisch nur noch die Folgeleiden versuchen in Grenzen zu halten. Dies ist bisher mit einer Herz OP geschehen. Für die Eltern bedeutet diese Situation jedenfalls eine schwere Belastung. Wir müssen sie durch viel Gebet unterstützen.

Kindergarten, Hilfsgüterdepot und Kleiderkammer 2008 in neuem Gebäude

Die Strasse vor dem Hilfsgüterdepot ist jetzt in eine Fußgängerzone umgebaut worden und mit dem LKW nur noch schwer anzufahren. Der Standort ist damit natürlich deutlich attraktiver geworden. Bis dahin hatte uns die Stadt das Gebäude kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jetzt verlangt sie allerdings soviel Geld, dass wir für hochgerechnet 10 Jahre Miete und Steuern uns in dieser Größe selber etwas bauen könnten.

Im Kindergarten müssen jetzt die Anforderungen für soziale Einrichtungen gemäß der EU-Richtlinien umgesetzt werden. Das Gebäude steht allerdings im Altstadtkern auf einem 400 m² Grundstück. Ob die Erweiterungen hierauf durchzuführen sind, scheint eher fraglich zu sein. Wenn, dann nur mit weiterer Bewegungseinschränkung für die Kinder im Außenbereich. Abgesehen davon, ist das Gebäude Denkmal geschützt und jede Veränderung muss beantragt werden. Eine solche Genehmigung ist aus den Erfahrungen der Vergangenheit heraus nicht zu erwarten. Deswegen haben wir uns entschlossen ein neues Benita-Zentrum zu bauen. In einem solchen Benita-Zentrum können dann alle Aktivitäten in Bistrita unter ein Dach zusammenlaufen. Ein Unternehmer aus Lidias Gemeinde hat schon ein Grundstück zur Verfügung gestellt. Wir sind gewiss, dass der Herr uns auch bei diesem Projekt helfen wird.

Lidia Murza

Lidia leidet seit einiger Zeit an Diabetes mellitus Typ II. Die Nierenfunktion ist nur noch eingeschränkt möglich und auch die Leber ist angegriffen. Deshalb sucht sie langfristig nach einem Nachfolger für ihre Aufgaben innerhalb Benitas, aber der ist noch nicht in Sicht. Betet für sie und die ganze Situation.

Zum Schluss danken wir allen, die bis hierhin durch Gebet, aber auch durch Sach- und Geldspenden mitgeholfen haben, die Arbeit von BENITA weiterhin durchzuführen. Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung, denn wir wissen, dass unser Vater im Himmel alles registriert, segnet und reichlich vergilt.

Eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit, sowie ein gesegnetes neues Jahr wünschen,

Thomas und Astrid Hahn

Spendenkonto: Sparkasse Wetzlar BLZ 51550035 Benita Kto. Nr. 20008363